

Ornithologische Beobachtungen im Nationalpark Unteres Odertal im Jahre 2021

ULF KRAATZ

1. Allgemeines

Für das Jahr 2021 liegt erneut ein umfangreiches Beobachtungsmaterial aus dem Gebiet des Nationalparks vor, welches für viele Arten die besondere Bedeutung des Unteren Oder­tals dokumentiert und wichtige Avi faunistische Erkenntnisse liefert.

An dieser Stelle gebührt den mehr als dreihundert Beobachtern Dank, welche ihre Ergebnisse inzwischen überwiegend über die Internetplattform ornitho.de zur Verfügung stellten. Mit ihrer Beobachtungstätigkeit trugen ehrenamtliche Ornithologen, Besucher des Nationalparks und Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und der Naturwacht zum weiteren Erkenntnisgewinn bei.

Schwerpunkt dieser Tätigkeit waren systematische langjährige Erfassungen, wie die seit 1975 von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark (OAG) durchgeführten Wasservogelzählungen, die Fortsetzung alljährlicher traditioneller Brutbestandserfassungen (z. B. bei Wiesenbrütern, Koloniebrütern) oder die Erfassung von Rastvögeln (Kraniche, Gänse). In diesem Jahr fand im Nationalpark eine Kartierung von Haubentauchern statt.

Das Jahr 2021 war erneut ein außergewöhnliches Wetterjahr. Die durchschnittliche Jahresmitteltemperatur der Klimastation Angermünde lag mit 9,6°C im Mittel der letzten 30 Jahre. Der Jahresniederschlag von 618,5 mm (119 Prozent des langjährigen Mittels) übertraf die in den Vorjahren gemessenen Mengen deutlich und liegt deutlich über dem langjährigen Mittel der Region von 521 mm (Angermünde). Damit war die Region zwischen Angermünde und Odertal 2021 nach drei trockenen Jahren eine der feuchtesten Regionen in Brandenburg. Die Verteilung der Niederschläge war wiederum recht ungleichmäßig. Überdurchschnittliche Niederschläge im Juni, Juli und August, sowie im Winter, stehen einem trockenen Frühjahr und Herbst gegenüber. Wobei hier bei einem außergewöhnlichen Starkregenereignis am 30.6./1.7. stellenweise deutlich mehr als 200 Liter Regen/m² fielen, was etwa einem Drittel des Jahresniederschlages der Region entspricht.

Der jährliche Temperaturverlauf zeigte Besonderheiten mit einigen Frosttagen Anfang Februar mit minimalen Temperaturen von -15,3°C und einem anschließenden weiteren kalten Wetterverlauf bis Ende April sowie einem extremen Kaltlufteinbruch um Weihnachten mit -18°C.

Insofern gab es einen, für unsere Breiten, normalen Winter. Die oben beschriebenen winterlichen Verhältnisse mit weitestgehend gefrorenen Polder-Gewässern meist verbunden mit starken bis stürmischen Winden verlangten den Zählern einiges ab. Die Oder war seit längerer Zeit wieder komplett gefroren.

Dennoch wagten erstmals zwei Rohrweihen die Überwinterung in unseren Breiten. Die Bestände an nordischen Gänsen, Singschwänen Tauchenten sowie Sägern waren im normalen Bereich. An der Oder herrschte Niedrigwasser vor, nur im März/April gab es günstige Wasserstände mit geeigneten Flachwasserbereichen für die Wasservogelrast in den Flutungspoldern. Alle typischen Schwimmentenarten waren in allen Zählmonaten anwesend, Tauchenten dagegen nur in geringen Beständen. Die Bestände von Weißwangengans und Waldsaatgans entsprachen denen des Vorjahres. In dieser Periode gelangen Beobachtungen von Kanada-, Rothals- und Kurzschnabelgänsen, sowie einiger seltener nordischer Entenarten (Eider-, Trauer- und Bergente). Höcker- und Singschwäne waren nur schwach vertreten. Die meisten Winteransammlungen lösten sich bereits zur Monatswende März/April auf. Traditionelle Wintergäste, wie Seidenschwänze, Berghänflinge erschienen wenig zahlreich, Erlenzeisige rasteten in kopfstarken Trupps. Der Frühjahrszug verlief meist ohne größere Zugstaus und sorgte nur kurzzeitig für hohe Rastzahlen z. B. bei nordischen Gänsen. Das Auftreten von Weißwangengänsen an der Oder war mit mehr als 1.000 Exemplaren wieder bedeutend.

Im Frühjahr zeigten sich Säbelschnäbler, auch der Raubseeschwalbendurchzug war auffällig, balzende Doppelschnepfen konnten registriert werden und eine Zitronenstelze im Friedrichsthaler Polder.

Von April bis Juni setzte eine niederschlagsarme trockene und sehr warme Witterungsphase ein und führte oftmals wieder zur Aufgabe bereits besetzter Reviere in der Oderaue. Rallenarten, wie Wachtelkönige, waren nur in durchschnittlichen Zahlen, verglichen mit anderen Jahren, nachweisbar. Weißflügel- und Weißbartseeschwalben brüteten nicht in diesem Jahr.

Eine weitere Zunahme des Brutbestandes erfolgte in den letzten Jahren beim Wiedehopf auf jetzt insgesamt sechs Reviere. Ein Rallenreiher wurde im späten Frühjahr registriert.

Im Spätsommer sammelten sich lautstark rufende kopfstärke Trupps von Bienenfressern im Polder 10.

Die Nachweise eines Eiderenten-Männchens im Unteren Odertal im September und Dezember rundeten die herbstlichen Beobachtungen ab.

2. Besonders erwähnenswerte Beobachtungen im Jahr 2021 im Nationalpark Unteres Odertal

Im Folgenden werden die Vogelarten nach der Liste der Vögel Deutschlands 2019 Version 3.2. abgehandelt (P. H. Barthel & T. Krüger 2019, DOG Radolfzell), unter Beibehaltung bisher gebräuchlicher deutscher Artnamen (ABBO, siehe Otis 26, S.1).

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*): Eine Ansammlung von 18 Männchen und 14 Weibchen am 15.02. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner).

Ringelgans (*Branta bernicla*): Zwei Beobachtungen: Ein Exemplar am 22.02. Criewen FIB und ein immatures Exemplar am 16.12. Gatow FIB (jeweils D. Krummholz).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Von dieser selten auftretenden Gänseart zeigten sich vom

02. bis 24.01. in wechselnder Anzahl maximal sechs Exemplare auf dem Heimzug im Polder A bei Zützen, dabei ein Familienverband aus zwei Altvögeln und drei Jungvögeln (OAG).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Ein adultes Exemplar rastet am 11.02. im Criewener Polder A (W. Dittberner).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Der Maximale Rastbestand betrug mindestens 1.020 Exemplare am 26.02. im Polder A und Odervorland (D. Krummholz). Im Sommer zeigte sich ein Exemplar bei Graugänsen am 05.07. im Friedrichsthaler Polder 5/6 (D. Krummholz).

Graugans (*Anser anser*): Die größte Wegzugansammlung erreichte 5.050 Exemplare am 07.09. im Trockenpolder Stolzenhagen (B. Herold).

Waldsaatgans (*Anser fabalis fabalis*): Insgesamt 3.000 Exemplare rasten am 06.12. im Gattower Polder 10 (W. Dittberner).

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*): Auf dem Heimzug zwei Exemplare am 29.01. im Stolper Trockenpolder (W. Dittberner).

Blässgans (*Anser albifrons*): 10.000 Exemplare konzentrierten sich am 03.03. im FIB Polder A und angrenzende Felder (D. Krummholz).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Maximal acht Exemplare am 02.01. im Criewener Polder FIB (M. Jandke, M. Morteani).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Ein Brutnachweis einer Familie mit fünf pulli bei einem Bestand von neun territorialen Paaren im Nationalpark (W. Dittberner).

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Das Wintervorkommen blieb gering. Nichtbrüter sammelten sich am 25.05. mit etwa 160 Exemplaren im Vorland Stolpe-Lunow (D. Krummholz).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Die maximale Winterkonzentration wurde mit insgesamt 506 Singschwänen Mitte Februar bei der WVZ im FIB ermittelt (D. Krummholz u. a.).

Knäkente (*Anas querquedula*): Das Heimzug-Vorkommen kulminierte mit 70 Exemplaren am 10.04. im Criewener Polder A (G. Ehrlich). Das ermittelte Brutvorkommen im Nationalpark Unteres Odertal beträgt mindestens 26 Brutpaare/Reviere (OAG Uckermark). Es wurden auch zwei Familien gesichtet (D. Krummholz).

Löffelente (*Anas clypeata*): Eine Heimzugansammlung von 2.400 Exemplaren am 25.04. im FIB (D. Krummholz).

Schnatterente (*Anas strepera*): Am 02.01. wurden 600 Exemplare im Schwedter Polder A/B gezählt (D. Krummholz).

Pfeifente (*Anas penelope*): Eine Heimzugkonzentration von 4.324 Exemplaren am 14.03. im Schwedter Polder B FIB (U. Schünmann).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Auf dem Heimzug kulminierte das Vorkommen mit 5.600 Exemplaren am 05.02. im FIB (D. Krummholz).

Spießente (*Anas acuta*): Zum Heimzug konzentrierten sich 3.200 Exemplare am 25. & 26.03. im FIB (D. Krummholz).

Krickente (*Anas crecca*): Auf dem Frühjahrszug maximal 2.400 Exemplare am 19.04. im Schwedter Polder B FIB (W. Dittberner).

Tafelente (*Aythya ferina*): Eine Heimzugkonzentration von 1.300 Exemplaren am 26.02. im Criewener Polder A FIB (D. Krummholz).

Moorente (*Aythya nyroca*): Ein Männchen zeigte sich am 21.04. und 02.05. im FIB bei Schwedt Gatow (D. Krummholz bzw. A. Hoppe).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Das Heimzugmaximum von 1.400 Exemplaren wurde am 31.03. & 01.04. im Schwedter Polder A/B erreicht (D. Krummholz).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Je ein Männchen am 21.09. bzw. 19.12. an der Oder bei Criewen (W. Dittberner, M. Bolz).

Bergente (*Aythya marila*): Heimzugbeobachtung: 16 Männchen und 14 Weibchen am 05.03. auf der Schwedter Querfahrt (M. Kreiling, V. Selters).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Vier Exemplare am 13.10. auf der Oder bei Schwedt (W. Dittberner).

Zwergsäger (*Mergellus albellus*): Die maximale Heimzugkonzentration wurde mit 55 Männchen und 35 Weibchen am 24.03. im Criewener Polder A festgestellt (W. Dittberner).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Das Brutvorkommen im Odertal von Hohensaaten bis Mescherin beträgt insgesamt mindestens 46 Reviere (OAG Uckermark). In der Summe gab es Meldungen von mindestens zehn verschiedenen Junge führenden Weibchen aus dem Odertal (OAG Uckermark) und je einen Gelege-Fund in der Kirche Criewen (G. Ehrlich) und im Eiswachhaus Stolzenhagen (O. Rochlitz, H. Schmidt).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Auf dem Heimzug ein Weibchen am 10.02. auf der Stromoder bei Schwedt (D. Krummholz). Ein Männchen am 09.03. auf dem Kanal bei Schwedt (W. Dittberner). Wegzug-Beobachtungen betrafen maximal zwei Männchen und ein weibchenfarbenes Exemplar am 05.11. (D. Krummholz).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Ein rufendes Männchen am 26.05. im Friedrichsthaler Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Hohлтаube (*Columba oenas*): Sieben Reviere im Gartzter Schrey auf etwa 150 Hektar (H.-J. Haferland).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Mindestens 20 Rufer am 21.03. im Gatower Polder 10 (I. Röhl).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Bei der Simultanzählung am 14. & 15.05.: 49 Rufer im Nationalpark und am 12. & 13.06.: 47 Rufer im Nationalpark (A. Helmecke, J. Sadlik, OAG). Im Verlauf der Brutsaison gelangen 21 Nachweise! verschiedener Bruten (durch Nachweise nichtflügger Jungvögel) im Nationalpark Unteres Odertal (H.-J. Haferland, A. Helmecke, J. Sadlik).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Die ersten Rufer wurden am 26.03. aus dem Polder 10 gemeldet (S. Lüdtkke). Der ermittelte Brutbestand betrug insgesamt 54 Reviere im Nationalpark, davon 17 Reviere im Polder 10 (J. Sadlik).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Es siedelten sich insgesamt 20 Brutpaare/Reviere im Nationalpark Unteres Odertal an (W. Dittberner).

Kranich (*Grus grus*): Im Herbst rasten mindestens 12.000 Exemplare am 10.10. am Rastplatz Gartz (H.-J. Haferland).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Insgesamt neun, beim Brutgeschäft erfolglose Paare im Polder A/B im FIB (D. Krummholz).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Insgesamt neun, beim Brutgeschäft erfolglose Paare im Polder A/B (D. Krummholz).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Ein Schlichtkleid-Vogel am 09.03. Schwedt FIB Lange Rehne (D. Krummholz).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Im Frühjahr ein Paar im Juni im FIB bei Schwedt (OAG).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Ein Exemplar nachts rufend und durchziehend am 07.05. im Polder 10 (L. Pelikan).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Brutbestand im SPA Unteres Odertal (ohne Polder 5/6) erreicht 81 Revierpaare, davon 56 im FIB (W. Dittberner).



Abb. 1: Wasserralle (*Rallus aquaticus*) (Foto: H.-J. Behrends)

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Das Brutvorkommen betrug drei Paare im FIB und je eins an der Fuchswiese Criewen und an der Oder bei Stolzenhagen (OAG Uckermark).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Neben einzelnen ziehenden Vögeln im Frühjahr und Sommer gab es maximal fünf durchziehende Exemplare am 01.07. im Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Zwei zeitweilig mit Balz vom 13.04. bis 04.05. am Heuzug im FIB (OAG).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Das Heimzugmaximum beträgt etwa 1.200 Exemplare am 30.04. & 02.05. im Polder A FIB (W. Dittberner).

Sanderling (*Calidris alba*): Ein Exemplar am 03.09. im Polder A Crieort FIB (D. Krummholz).

Doppelschnepfe (*Gallinago media*): Ein Männchen balzt auf dem Frühjahrszug am 29.04. bei Schwedt im Polder A/B Wellenberge (U. Kraatz). Je ein Exemplar am 06. & 07.05 (S. Klasan; L. Pelikan) und am 19.07. im Friedrichsthaler Polder 5/6 (D. Krummholz).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Es wurden mindestens 88 Reviere (davon 11 Polder 5/6, mindestens 43 Polder 10, 32 Polder A & B, 2 Vorland/Trockenpolder) festgestellt. Zur Heimzugzeit rasteten am 31.03. mindestens 70 Exemplare im Gatower Polder 10 FIB (I. Röhl).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Vorkommen: Ein Paar mit Balz am 08.05., auch später regelmäßig im Odervorland bei Stolpe-Lunow (I. Röhl).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Winterbeobachtungen von drei Exemplaren gelangen im Gatower Polder 10 (W. Dittberner). Das Heimzugmaximum bilden 23 Exemplare am 27.03. im Gatower Polder 10 (V. Selters).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Insgesamt elf Reviere im FIB (W. Dittberner).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Ein Heimzugmaximum von 85 Exemplaren am 24.05. im Polder A/B FIB (W. Dittberner).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Eine Heimzugansammlung von etwa 3.000 Exemplaren am 05.03. im Criewener Polder A FIB (W. Dittberner). Im Nationalpark Unteres Odertal



Abb. 2: Schwarzstörche im Nationalpark Unteres Odertal (Foto: H.-J. Behrends)

siedelten sich 17 erfolgreiche Brutpaare im Polder 5/6 und 15 beim Brutgeschäft erfolglose Paare am Heuzug an. Die Bruterfolge blieben mit zehn Jungvögeln gering (H.-J. Haferland, M. Kreiling, D. Krummholz, A. Pataki).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Im Frühjahr maximal zwei Altvögel am 24.03. im Polder A bei Criewen (W. Dittberner), hier strahlt das Brutvorkommen bei Bielinek (Polen) auf der gegenüberliegenden Oderseite aus.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Eine maximale Winterkonzentration von 600 Exemplaren am 22.02. im Gatower Polder 10 FIB (W. Dittberner).

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Regelmäßige Beobachtungen im Winterhalbjahr, maximale Ansammlungen betreffen zwei Altvögel und drei immature Exemplare am 22.02. (W. Dittberner) auf der West-Oder Gartz-Friedrichsthal.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Eine Wegzugkonzentration von 90 Altvögeln und 70 noch nicht ausgefärbten Vögeln am 10.07. auf der Oder bei Friedrichsthal (D. Krummholz).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Ein Altvogel am 25.01. bei Criewen, ein Exemplar am 19.04. Polder Schwedt (W. Koschel) und ein Altvogel am 03.07. bei Friedrichsthal (D. Krummholz).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Auf dem Heimzug maximal sechs Exemplare am 19.04. im Polder B bei Schwedt (S. Lüdtke).

Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*): Im Zeitraum vom 26.04. bis 17.07. regelmäßige Beobachtungen aus dem Odertal zwischen Schwedt und Lunow (OAG).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Die maximale Heimzugansammlung wurde mit 13 Altvögeln am 16.05. bei Gatow Polder 10 (I. Röhl) festgestellt. Es gab keine Bruten (W. Dittberner).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Die maximale Anzahl betrug im Frühjahr 77 Altvögel am 11.05. an der Oder bei Stolpe (D. Krummholz). Es gab keine Bruten.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): 130 Exemplare am 29.05. bei Stolpe. Mindestens 120 Revierpaare im FIB, Polder 5/6 und Polder Stolpe, davon 96 Brutpaare, es schlüpften mindestens 55 pulli, davon wurden 30 Jungvögel flügge (D. Krummholz).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Eine Heimzugansammlung von etwa 1.000 Exemplaren am 29.01. an Oder bei Stolpe-Bielinek (D. Krummholz). Das Brutvorkommen im FIB Unteres Odertal erstreckte sich anfangs auf etwa 70 besetzte Nester (später aufgegeben) am Fittesee und 67 erfolgreiche Brutpaare im Polder A bei Zützen (D. Krummholz, u. a.).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Folgende Brutzeitvorkommen wurden mitgeteilt: Stafelde Polder 8 und insgesamt elf im FIB (W. Dittberner).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Insgesamt elf besetzte Reviere im Nationalpark Unteres Odertal, davon neun im FIB (W. Dittberner).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Ausnahmegas: Ein Exemplar am 24.05. bei Stolzenhagen Oder (R. Vetter).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Eine Frühjahrsansammlung von 102 Exemplaren am 06.05. im Schwedter Polder B (D. Krummholz).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Ein Weibchen und ein vorjähriges Exemplar überwintern im Winter 2020/21 im FIB (W. Dittberner). Es wurden Brutvorkommen im Polder 8, sieben FIB und Trockenpolder Stolpe festgestellt (W. Dittberner).

Schelladler (*Clanga clanga*): Ausnahmegas: Ein Exemplar am 10.07. im Criewener Polder A (L. Mandelartz, DAK-Meldung einzureichen).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Eine Konzentration mit drei Altvögeln und 21 immaturren Adlern am 09.04. im Schwedter Polder B (D. Krummholz). Insgesamt siedelten im Nationalpark Unteres Odertal zwei Brutpaare und zwei Revierpaare, die insgesamt vier Jungvögel aufzogen (H.-J. Haferland).

Uhu (*Bubo bubo*): Ein Einzelvogel im Norden des Nationalparks Unteres Odertal im Bereich des Polders 10 zwischen Schwedter Hafen, Welsensee und Einmündung der Querfahrt in die Oder. Weiterhin im Süden des Nationalparks im Bereich Criewen ein besetztes Revier (OAG Uckermark).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Frühe Ankunft am 31.03. ein Rufer bei Gatow (I. Röhl). Im Nationalpark Unteres Odertal gab es insgesamt mindestens sechs Reviere: Polder 5/6, Teerofen/Friedrichsthal, Gatow (Brutnachweis), Criewen/Vorwerk, Stolpe und im Trockenpolder Stolzenhagen (OAG).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Nach einem heftigen Kälteeinbruch im Februar brach der Eisvogelbestand zusammen (D. Krummholz).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im August und September regelmäßig Meldungen dieser Art aus dem Polder 10, die maximale Anzahl betrug am 15.08. 85 Exemplare (D. Krummholz).

Kleinspecht (*Dryobates minor*): Vorkommen: Zwölf Exemplare am 31.03. im Polder 10 FIB (I. Röhl).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Winterbestand insgesamt 16 Exemplare am 20. & 21.01. im Odertal von Schwedt bis Stolpe (D. Krummholz).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Es gelangen drei Brutnachweise bei Friedrichsthal, Stützkow und Lunow (D. Krummholz, M. Bönicke).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Beim Wegzug zehn Exemplare am 06.08. im Gatower Polder 10 (D. Krummholz).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): 200 Exemplare rasten am 26.02. im Criewener Polder A (D. Krummholz).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Eine Sommeransammlung von ca. 8.000 Exemplaren am 30.08. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Neun singende Männchen entlang Rad-Weg von Teerofen bis Friedrichsthal (D. Krummholz).

Zilpzalp, Weidenlaubsänger (*Phylloscopus collybita*): Im Winter ein Exemplar am 26.01. an der Schwedter Querfahrt (D. Krummholz).

Buschrohrsänger (*Acrocephalus dumetorum*): Ausnahmegast: Ein singendes Männchen vom 5. bis 08.06. Gatow Papierfabrik im Nord-Teil Polder 10 (I. Röhl, u. v. a., Fotos, Tonaufnahmen).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Insgesamt 33 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Insgesamt 49 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): 31 singende Männchen am 31.05. im Gatower Polder 10 (D. Krummholz).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Folgende Bestände (Brutpaare/Reviere) wurden gemeldet: 30 FIB (D. Krummholz u. a.).

Blauehlchen (*Luscinia svecica*): Insgesamt 60 Reviernachweise im Nationalpark Unteres Odertal (J. Sadlik, OAG Uckermark).

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*): Insgesamt 17 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Nordische Schafstelze (*Motacilla thunbergi*): Im Frühjahr maximal drei Männchen und drei Weibchen am 04.05. im Criewener Polder A (W. Dittberner).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Ein Männchen dieses Ausnahmegastes rastet vom 04. bis 20.06.2021 im Polder 5/6 (H.-J. Haferland, S. Klasan, D. Krummholz, I. Röhl, Belegfoto).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Ein Exemplar rastend am 15.09. im Friedrichsthaler Polder 5/6 (D. Krummholz) und ein Exemplar am 01.10. im Zützen Polder A (D. Krummholz).

Bergpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*): Der maximale Winterbestand betrug etwa 400 Exemplare am 17.02. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner).

Schneeammer (*Calcarius nivalis*): Je ein Exemplar am 12.11. bzw. 30.11. Friedrichsthaler Polder 5/6 bzw. Criewen Polder A (D. Krummholz, W. Dittberner).

Verwendete Abkürzungen:

ABBO: Arbeitsgemeinschaft Berlin Brandenburger Ornithologen
 AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin Brandenburg
 DOG: Deutsche Ornithologische Gesellschaft
 DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission
 FIB: Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung
 HoFriWa: Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstrasse
 OAG: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
 NPUO: Nationalpark Unteres Odertal
 WVZ: Wasservogelzählung

ULF KRAATZ
 Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Uckermark
 Försterweg 24, 16306 Casekow
 c.fleske@gmx.de